



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 2, 1 - 11

„Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand.“

1. Lesung: Jesaja 62,1-52; Lesung: 1. Korinther 12,4-11

So 17.01.16 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Freundin Alexandra

Mo 18.01.16: 8.15 – Heilige Messe

Di 19.01.16: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 - Heilige Messe**

Mi 20.01.16: 8.15 – Heilige Messe

Do 21.01.16: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe: Für + Vater**

Fr 22.01.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Deutschland

Sa 23.01.16: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

So 24.01.16 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

Jungschar Buben – Fr 18.00, Pfarrheim

Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

! PGR-Sitzung am 19.01.16 wurde verschoben auf 26.01.16, um 19.30 !

Ausgelegt! Johannes 2, 1 - 11

Glaubt man dem österreichischen Liedermacher Wolfgang Ambros dann ist „das Leben ein Heidenspaß. Für Christen ist das nichts.“ Der hoch theologische Evangelist Johannes zeichnet da ein anderes Bild von Jesus und seinem Wirken. Nachdem die ersten Jünger sich bei ihm eingefunden hatten, tut er sein erstes großes Werk. Keine Blindenheilung, kein politisches Statement, keine Aufforderung zu irgendeiner religiösen Leistung. Bei Johannes sorgt Jesus als Erstes dafür, dass einer Hochzeitsgesellschaft der Wein nicht ausgeht. Ob der Gastgeber großzügig nicht geladene Gäste eingelassen hat oder die Gesellschaft zu viel getrunken hatte, spielt für ihn keine Rolle. Man hört keine moralische Vorhaltung, dass es jetzt genug sei mit der Trinkerei. Im Gegenteil, zum Feiern gehört Wein, gehört die Ausgelassenheit, gehört die Freude. Dass Jesus in seiner ersten „Amtshandlung“ dafür sorgt, dass der Wein nicht ausgeht, zeigt, dass auch für Christen ausgelassene Freude und Heiterkeit einen wichtigen Stellenwert haben. Christen, die nicht ab und zu einen Heidenspaß haben können, haben Jesus nicht ganz verstanden.



Jesus bejaht das Leben:

Er selbst ist Gast auf der Hochzeitsfeier, ist mitten unter den Menschen und hilft in der Not. Jesus ist kein Asket. Er geht raus und ist da, wo Menschen

sich versammeln. Sie bringen zu ihm, was sie bedrückt hat. Ihre Krankheiten, Ängste und Nöte. Große und kleine Sorgen – auch den Weinmangel. In der Begegnung mit Jesus geschieht, was keiner für möglich hält: Aus Wasser wird Wein, aus Mangel wird Fülle, aus Krankheit wird Lebendigkeit.